Walt Disney
DM 6,80
S 49,–
SFr. 6,80
Die besten Geschichten mit
DONALD DUCK
Klassik
Album
Der güldene Wasserfall
ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

Klassik Album 35

Der güldene Wasserfall

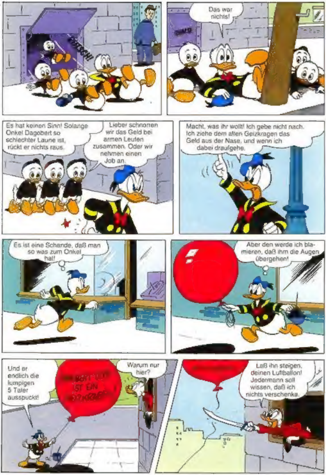
EHAPA VERLAG

© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Kempttalstr. 56, CH-8308 Illnau. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht. Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolito Lombarda, Milano 1992.

Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Der güldene Wasserfall
Es ist zum Verzweifeln! Bei trockenem Wetter schwindet das Papiergeld mit einer Schnelligkeit, die einfach beängstigend ist.
Seit Beginn der Hitzewelle ist der Pegelstand in meinem Geldspeicher um 2 1/2 m gesunken.
98
97
Ich weiß zwar, daß mein Geld dadurch nicht wirklich weniger geworden ist, aber mir ist so, als klopfe die Armut persönlich an meine Tür. Ein grauenhafter Gedanke!
Halt! Stopp! Hier wird nicht literweise Wasser getrunken! Ihr ruiniert mich!
Und Papier, das nur auf einer Seite beschrieben ist, wird nicht weggeworfen! Beide Seiten werden benutzt und die Ränder ebenfalls!

Und eure Radiergummis! Schon wieder total abgenutzt! Nur weil ihr so viele Fehler macht! Darum ist der Verbrauch an Bleistiften so groß.
Ich habe drei Jahre lang eine Bank in Klondike geleitet, ohne einen einzigen Bleistift oder Radiergummi zu benutzen.
Das war damals, als er seine Zahlen mit einem Walroßzahn ins Eis geritzt hat.
Die Geschichte erzählt er jedesmal, wenn sein Geld in der Hitze zusammenschnurrt.
Diese sinnlose Verschwendung muß aufhören! Es muß gespart werden! Ich lasse mich nicht von euch an den Bettelstab bringen!
Mein Geld! Mein heißgeliebtes Geld! Was hab' ich geschuftet, um es zusammenzukratzen, gehungert hab' ich dafür, gefroren! Es zerreißt mir das Herz, wenn ich es so zusammenschrumpeln sehe.
Draußen...
DUCKSCHES BANKHAUS
Hoffentlich ist Onkel Dagobert heute guter Laune!
Eben! Sonst denkt er nicht daran, 5 Taler für den Kinderspielplatz im Stadtpark rauszurücken.
Er ist der einzige in Entenhausen, der noch nichts für den Spielplatz gestiftet hat.
Schönen guten Morgen, Onkel Dagobert!
Tut nicht so scheinheilig! Ihr wollt mich anpumpen. Ich seh's euch an der Nasenspitze an.

Aber ich gebe euch keinen einzigen Taler! Niemandem gebe ich was! Für keinen Zweck! Kapiert?
Sei doch nicht so!
Die Kinder wollen dich doch nur um eine kleine Spende bitten! Um 5 Taler für den Spielplatz im Stadtpark.
Spielplatz? Ein Platz, wo gespielt wird?
BAUPLAN
Das ist ja das Schlimme heutzutage! Jeder will spielen, und keiner will mehr arbeiten!
Kinder müssen spielen!
Und außerdem verputzen die Leute ihr Geld für sinnlose Vergnügungen!
Und wenn sie dann mittellos sind, kommen sie zu mir und verlangen, daß ich ihren Kindern Spielplätze stifte.
Zu mir, der sich nie ein Vergnügen gegönnt hat, weder Tanzen noch Angeln, noch Golf spielen, noch sonst was!
Aber dafür hab' ich Geld. Und das will ich behalten.
Und behalten tue ich es, weil ich mir nur **ein** Vergnügen gönne – nämlich einen bestimmten Hebel zu bedienen.

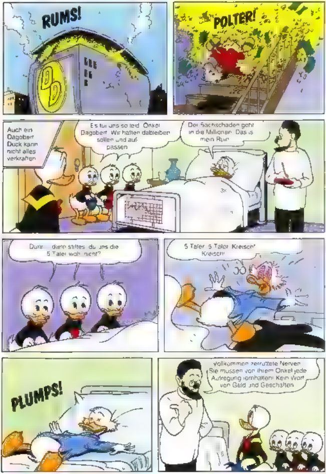

Das war nichts!
Es hat keinen Sinn! Solange Onkel Dagobert so schlechter Laune ist, rückt er nichts raus.
Lieber schnorren wir das Geld bei armen Leuten zusammen. Oder wir nehmen einen Job an.
Macht, was ihr wollt! Ich gebe nicht nach. Ich ziehe dem alten Geizkragen das Geld aus der Nase, und wenn ich dabei draufgehe.
Es ist eine Schande, daß man so was zum Onkel hat!
Aber den werde ich blamieren, daß ihm die Augen übergehen!
Und er endlich die lumpigen 5 Taler ausspuckt!
Warum nur hier?
Laß ihn steigen, deinen Luftballon! Jedermann soll wissen, daß ich nichts verschenke.

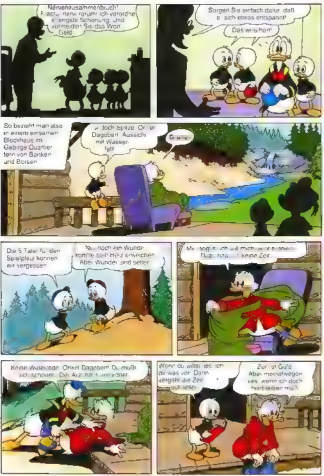
Und ich kriege die 5 Taler doch!
HOLZLAGER
Hier bleibe ich und starre dir ins Gesicht, bis...
Starre nur, mein Junge!
Und komm ruhig wieder! Ich hab' überall meine Hebel und Falltüren.
Hoffentlich verpatzt Onkel Donald nicht alles!
(Seufz!) Wir brauchen den Spielplatz doch so nötig.
Bei dem Verkehr auf den Straßen kann man ja nirgends mehr spielen.
Warum ist unser Onkel so schlechter Laune? Wissen Sie es?
Das kommt von der Hitze. Da ist er immer so.
Bei trockenem Wetter schnurrt sein Papiergeld ein. Da kriegt er's jedesmal mit der Angst. Das kennen wir schon.
Wenn's weiter nichts ist! Das ist kein Problem.

Onkel Dagobert, wir möchten dir gern helfen.
Mir helfen? Das wär' ja das Neuste!
Aber wir haben dir doch schon oft geholfen.
Also – wir wissen, wie man's machen muß, daß dein Geld wieder aufgeht.
Es dauert nur ein paar Minuten.
Sagt mir, was zu tun ist, und ich gebe euch... nun, ich gebe euch eine Kleinigkeit, sobald ich mir das leisten kann.
Wir verlangen nur 5 Taler, und die stiften wir für den Kinderspielplatz.
Wenn ihr euer Geld für Spielplätze vergeuden wollt, ist das eure Sache. Aber ihr sollt die 5 Taler haben...
...wenn... also erst, wenn der alte Pegelstand erreicht ist.
Abgemacht!
Und...
Du brauchst nur etwas Dampf aus deiner Zentralheizung in deinen Geldspeicher zu leiten.
Verstehe!

Später...
Siehst du, wie das Geld von dem feuchten Dampf aufgeht?
Ruf uns, wenn alles wieder okay ist! Dann holen wir unsre 5 Taler ab.
Der Pegelstand steigt... ziemlich schnell sogar. Ich muß aufpassen, daß ich den Dampf rechtzeitig abstelle.
Onkel Donald wird staunen, wenn er hört, daß wir die 5 Taler lockergemacht haben.
Wer weiß, was er in seiner Wut sonst für Dummheiten anstellt.
Also, Tonio, da oben ist das Büro von meinem Onkel. Da laß deinen Affen raufklettern und um Geld betteln!
Das kann er! Das hat er gelernt.
Ich leg' einen Taler in sein Töpfchen, damit mein Onkel kapiert, was gemeint ist.
Bei meinen Aktienpaketen! Ein Affe!
Aha, ein leeres Töpfchen! Verstehe! Selbst Affen betteln einen heutzutage an.

Ich spiel' was Ruhrseliges dazu. Das wirkt immer.
Sieh da, jemand hat schon einen Taler gespendet. Offensichtlich ein Verschwender!
Wer einem Affen für sein bißchen Tanzen einen Taler gibt, ist nicht recht bei Trost.
Was weiß so ein Tier von Geld und Geldeswert
Paß auf, wir machen ein Tauschgeschäft. Diese schöne, neue Banane gegen deinen häßlichen alten Taler.
Hat's geklappt, Herr Duck?
Ich hab einen Taler weniger mein Onkel einen mehr.
Hihi! Der kleine Gewinn hat mich sehr erheitert!
vergessen, den Dampf rechtzeitig abzustellen!


RUMS!
POLTER!
Auch ein Dagobert Duck kann nicht alles verkraften
Es tut uns so leid, Onkel Dagobert. Wir hätten dableiben sollen und aufpassen.
Der Sachschaden geht in die Millionen. Das ist mein Ruin.
Dann ... dann stiftest du uns die 5 Taler wohl nicht?
5 Taler, 5 Taler. Kreisch! Kreisch!
PLUMPS!
Vollkommen zerrüttete Nerven. Sie müssen von Ihrem Onkel jede Aufregung fernhalten! Kein Wort von Geld und Geschäften.



Nervenzusammenbruch!
strengste Schonung. Und vermeiden Sie das Wort Geld
Sorgen Sie einfach dafür, daß sich etwas entspannt!
So bezieht man also in einem einsamen Blockhaus im Gebirge Quartier fern von Banken und Börsen
Dagobert. Aussicht mit Wasserfall!
Die 5 Taler für den Spielplatz können wir vergessen
noch ein Wunder könnte sein Herz erweichen. Aber Wunder sind selten
keine Zeit
Keine Widerrede, Onkel Dagobert! Du mußt dich schonen. Der Arzt hat's verordnet
Wenn du willst, lies ich dir was vor. Dann vergeht die Zeit schneller
Aber meinetwegen lies, wenn ich doch hierbleiben muß!

Ich lese dir das Märchen vom Guldenen Wasserfall vor. Also: Es war einmal ein junger Bursch mit Namen Hans
Was hast du gesagt? Gulden? Das ist ein gutes Wort. Tut mir direkt wohl
Der war so herzensgut, daß
Ich hatte in meiner Jugend nie Zeit, Märchen zu lesen. Ich mußte in den Wäldern meiner schottischen Heimat Brennholz sammeln
Den ganzen Sommer über hab ich gesammelt, und im Winter, wenn es Stein und Bein fror, hab ich's teuer verkauft.
Schon als Kind hab ich geschickt den Grundstock zu meinem Vermögen gelegt. Na, weiter
Was ist mit dem guldenen Wasserfall?
so herzensgut, daß ihn der Zwergenkönig Batz auszeichnen wollte
Er schenkte ihm einen Laib Brot und ein Becherlein und sagte: Geh flußaufwärts bis zum Wasserfall und futtere dort meine
Goldfische! Wenn du das tust, werde ich den Wasserfall guldén und das Becherlein bis zum Rand mit Gold füllen
das ist mein Lieblingswort
Hans tat, wie ihm geheißen. Doch unterwegs traf er einen alten Mann, der war hungrig. Dem gab er den Brot
Welche Torheit

Der Zwergenkonig aber hatte Hans nur auf die Probe stellen wollen Und da er sah daß e wirklich von Herzen gut wa fullte er ihm das Becherlein mit Gold
Pah Marchen! Alles dummes Zeug!
Im wirklichen Leben macht so ein Softie wie Ihr so jemanden hereinl. Pleite und könnte sich begraben lassen
Gold kriegt man nicht geschenkt sondern man muß danach im Schweiße seines Angesichts suchen Mit Pickel und Schaufel
Halt Du mußt dich schonen!
angeln gehen
Pah angeln! Wozu? Die Fische gehören mir sowieso
Keiner darf sie fangen Keiner! Ich hab das ganze Tal gekauft damit sich niemand hier umtreiben kann
Dir wurde der Zwergenkonig nichts schenken Das ist amt ich
Brauch er auch nicht! Den Wasserfall hab ich auch gekauft Wenn da plotzlich Gold runterfließen sollte gehort's mir ebenfalls
Mag sein daß ich's mir einbilde aber mir ist so, als fall' es das wirklich
So is es Das is Gold! Echtes Gold!

Es handelt sich um eine Mischung aus Wasser und ganz feinem Gold. Goldmehl genannt. So was kommt vor, wenn auch nicht oft.
Wir müssen es bergen
Onkel Dagobert, wenn dir plötzlich ein Haufen Gold zufließt, könntest du da nicht doch 5 Taler für unseren Spielplatz spenden
Autsch!
Ich versteh nichts. Das Wasser ist nicht so laut. Außerdem hab ich das Gold noch nicht.
Ojeojeojeoje, ich krieg's auch nicht. Es verschwindet.
Aber es muß sich doch irgendwo abgesetzt haben

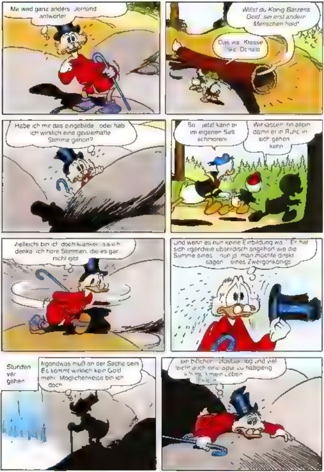
Den Bach runtergeflossen ist es nicht. Das hätt' ich gesehen
Auf dem Grund liegt es auch nicht. Da sind nur große schwarze Wackersteine
Vielleicht ist das der goldene Wasserfall aus dem Märchen, und die Fische vom Zwergenkönig schnappen sich das Gold
Helft mir lieber, nach dem Gold zu suchen
Vielleicht ist es zwischen den großen Wackesteinen durchgefallen und von einem unterirdischen Wasserlauf
Steinen sein
Das ist nicht gesagt. Die sind zu glatt
Ich muß der Sache auf den Grund gehen und sehen, wo das Gold herkommt
Auch hier besteht der Bachgrund nur aus großen schwarzen Steinen

Ich konnte mi denken, daß es da unten eine heiße Quelle gibt. Jedenfalls steigen Dampfblasen auf
Das Wort Dampf will ich nie mehr hören
Kommt, wir gehen! Es muß eine Sinnestäuschung gewesen sein. Bäche führen entweder Gold mit sich oder nicht
Komisch war's schon, wie das Gold plötzlich aufgehört hat zu fließen
Als wenn es über das böse gewesen wär, was Onkel Dagobert gesagt hat
Na, weißt du
In meiner ganzen Goldgräberzeit ist es mir nicht vorgekommen, daß ein Bach Gold führt und dann plötzlich nicht mehr
Unsere Fantasie muß durch das Märchen überreizt gewesen sein
Ich will nichts mehr davon hören. Ich geh angeln
Was? Du gönnst dir ein Vergnügen?
Quatsch, Vergnügen! Ich fang Fische nur, um sie zu verkaufen
Zum Vergnügen angeln ... ich bin doch kein Playboy
Entschuldige, daß ich störe, Onkel Dagobert, aber ich glaube, es kommt wieder Gold den Wasserfall runter

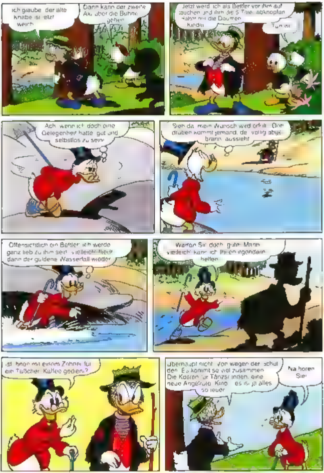
Wie schön! Wie wunderschön! Ich weiß, es ist nur Einbildung, aber es erheitert mich trotzdem
Holt Tiegel und Töpfe! Es wird sich ja feststellen lassen, ob wir spinnen oder nicht!
Gold! Gold! Echtes Gold!
Seht euch das an! Ein ganzer Zylinderhut voll!
Das ist doch eine große Freude für dich, Onkel Dagobert. Vielleicht kannst du jetzt die 5 Taler für den Spielplatz entbehren?
Ich versteh' nichts. Das Wasser rauscht so laut. Außerdem hab' ich das Gold noch nicht
KLACK!
Ein Stein hat meinen Zylinder zerstört! Das Gold ist weg!
Was viel schlimmer ist, es kommt kein Gold mehr geflossen, nur gewöhnliches Wasser

Sag mal, im Märchen ist es doch so, daß der Zwergenkönig dem Hans das Gold nur schenkt, weil er so herzensgut ist
Du meinst, unser Onkel Dagobert kriegt deshalb nichts, weil er **nicht** herzensgut ist?
Ihr seid schuld, ihr bringt mir Unglück. Geht! Laßt mich allein
Daß du dir nur nicht selbst Unglück bringst mit deiner Habgier!
Gut, daß er uns weggeschickt. Jetzt können wir was ausprobieren
Was denn?
Nichts Gewisses weiß man nicht. Aber vielleicht ist es möglich, den Goldfluß zu kontrollieren
Dann hätten wir Onkel Dagobert in der Hand
Meinetwegen spielen wir Naturforscher. Immer noch besser als Onkel Dagoberts schlechte Laune zu ertragen
Gold fließt hier jedenfalls nur ganz selten, sonst hätte sich das rumgesprochen
Vielleicht ist es auch noch nie geflossen
Merkwürdig! Ein Tümpel neben dem Bach, in dem Blasen aufsteigen! Da muß eine heiße Quelle sein
Meinst du, es ist ein Geysir, der das Wasser erhitzt, bis es über sprudelt?
Genau, und dadurch wird das Gold vom Grund an die Oberfläche gespült
Aber dann strömt kaltes Wasser nach und das Kochen hört auf
Toll

Und sicher funktioniert der Geysir nur jetzt, weil der Wasserstand wegen der langen Trockenheit so niedrig ist. Wenn er wieder steigt
Ja, dann wird der Tümpel mit kaltem Bachwasser überflutet und kommt nicht mehr zum Kochen
Da wollen wir doch gleich mal einen Test machen und eine Rinne durch die Sandbank ziehen
Beeil dich! Der Geysir ist schon wieder am Sprudeln
Da, bitte! Er hat aufgehört
In letzter Sekunde. Ich hab das Gold schon schimmern sehen
Dann ist ja alles klar, Kinder. Wir können den Geysir sprudeln und das Gold fließen lassen, wie wir wollen
Tja, Köpfchen!
Und jetzt knöpfen wir uns Onkel Dagobert vor
Wir müssen ihm weismachen, daß der Wasserfall sein Gold nur jemandem gibt, der es wert ist. Wie im Märchen!
Ah, ein hohler Baumstamm. Der ist richtig! Ich meine, als Flüstertüte
Wenn er 5 Taler für unsern Spielplatz stiftet, lassen wir den goldenen Wasser aufsprudeln
Gib mir mein Gold, Wasserfall! Es gehört mir, ich hab dich gekauft
Nimmermehr gibt König Barz Gold dem Mann mit hartem Herz



Mir wird ganz anders. Jemand antwortet
Willst du König Barzens Gold, sei erst andern Menschen hold!
Das war Klasse, Onkel Donald
Habe ich mir das eingebildet, oder hab ich wirklich eine geisterhafte Stimme gehört?
So, jetzt kann er im eigenen Saft schmoren!
Wir lassen ihn allein, damit er in Ruhe in sich gehen kann.
Vielleicht bin ich doch krank ... denke, ich höre Stimmen, die es gar nicht gibt.
Und wenn es nun keine Einbildung war? Es hat sich irgendwie überirdisch angehört, wie die Stimme eines ... nun ja, man möchte direkt sagen ... eines Zwergenkönigs.
Stunden vergehen
Irgendwas muß an der Sache sein. Es kommt wirklich kein Gold mehr. Möglicherweise bin ich doch
ein bißchen ... und vielleicht auch eine Spur zu habgierig.


Ich glaube, der alte Knabe ist jetzt weich
Dann kann der zweite Akt über die Bühne gehen
Jetzt werd' ich als Bettler vor ihm auftauchen und ihm die 5 Taler abknöpfen. Haltet mir die Daumen, Kinder!
Tun wir
Ach, wenn ich doch eine Gelegenheit hätte, gut und selbstlos zu sein!
Sieh da, mein Wunsch wird erfüllt. Dort drüben kommt jemand, der völlig abgebrannt aussieht
Offensichtlich ein Bettler. Ich werde ganz lieb zu ihm sein, vielleicht fließt dann der goldene Wasserfall wieder
Warten Sie doch, guter Mann, vielleicht kann ich Ihnen irgendwie helfen
Ist Ihnen mit einem Zehner für ein Täßchen Kaffee gedient?
Überhaupt nicht. Von wegen der Schulden. Es kommt so viel zusammen. Die Kosten für Tanzstunden, eine neue Angelrute, Kino... es ist ja alles so teuer
Na hören Sie!

Und der Jahresbeitrag für den Golfklub ist auch noch nicht bezahlt
Wie wieviel Geld brauchen Sie denn?
5 Taler würden reichen lieber Herr
Komisch, wie viele Leute gerade 5 Taler brauchen
Vergelt's Gott! Sie haben ein gutes Herz!
Das find ich auch! Hoffentlich bringt es was
So, mein lieber Zwergenkönig, jetzt kannst du aber nichts mehr gegen mich sagen
Schnell die Rinne zuschütten!
Damit der Geysir zu sprudeln anfängt!
Die versprochenen 5 Taler hat er ja berappt
Wenn wir ein paar Steine reinwerfen, kocht's vielleicht schneller
Ja, wir dürfen ihn nicht warten lassen
WUPP!
SCHWUPP!

Na, wird's bald? Ich warte auf meine Belohnung
KRACKS!
Ach du liebes Lieschen!
Der eine Stein hat eine Herde Frösche aufgescheucht
Das ist doch kein Gold!
Niemals wieder glaube ich einem Zwergenkönig
Hier ist die Rettung. Ein Mittel, das nie versagt, wenn es gilt, heiße Quellen und dergleichen zum Schäumen zu bringen
Möglicherweise schäumt das Wasser so stark, daß es gefährlich wird
?

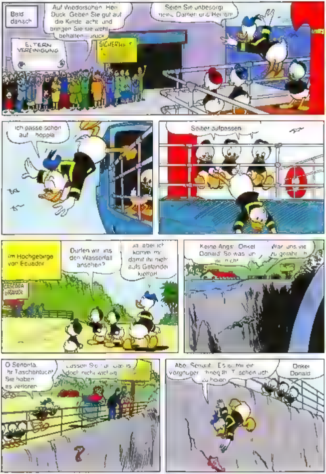
Tatsächlich
Was war in dem Sack, Onkel Donald?
Seife
RAUSCH!
O Gott, wo bin ich nur hinein geraten?
Wir haben's übertrieben
Darum werden wir eingeseift
Pfui Spinne
War ja grauenhaft
Du sagst es
Helft mir, sonst schwebt uns Onkel Donald davon

Schnell! Wir müssen hier verschwinden
Wenn Onkel Dagobert dahinter kommt, was wir gemacht haben, enterbt er uns
Aber vor Onkel Dagobert braucht sich im Augenblick niemand zu fürchten
Ich bin völlig down
So ein Zwergenkönig läßt sich eben nicht täuschen. Der weiß, daß ich dem unwürdigen Bettler die 5 Taler nicht aus Gutherzigkeit gegeben habe, sondern aus Berechnung
War schlimm, aber wenigstens haben wir die 5 Taler für den Kinderspielplatz!
5 Ta ?
Die hab ich in der Betteljacke gelassen, und die ist mit dem Seifenschaum den Bach hinuntergeschwommen
Mann, Pleite auf der ganzen Linie!
Aber total!
Es bleibt nur eins: Wir müssen uns einen Job suchen und die 5 Taler selbst verdienen
Aber wie?
Wie wär's mit Brennholz sammeln?
Daher ...
Ich bin ein böser, selbstsüchtiger alter Mann. Nicht mal 5 Taler für einen Kinderspielplatz wollte ich stiften, nur weil ich selbst nicht spiele

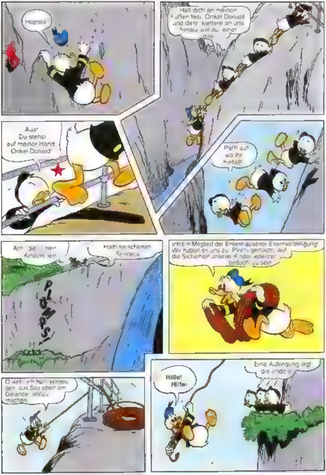
Ja, ist das nicht Tick, der da Holz sammelt?
Mein lieber Junge, das ist nicht nötig. Ich geb' euch die 5 Taler, die ihr braucht.
Ich lasse einen Kinderspielplatz in Entenhausen anlegen ... und wenn nicht einen, auch noch vier bis fünf Bolzplätze.
Zog das Holz weg! Das erinnert mich an meine Kindheit, und die möcht' ich vergessen.
Onkel Dagobert! Onkel Dagobert! Das Gold fließt wieder.
22karatiges Goldmehl! Das seh ich bis hierher.
Beeil dich, Onkel Dagobert! Willst du es nicht in Töpfen und Tiegeln auffangen?
Kein Grund zur Eile, Tickchen. So schnell hört das Gold nicht mehr auf zu fließen.

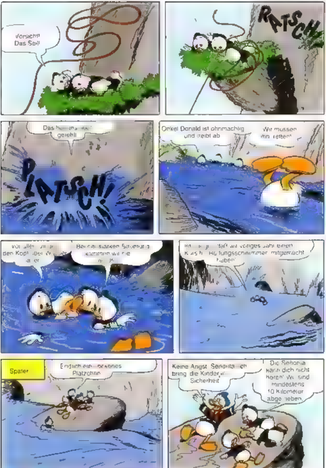
Denn ich weiß, es wird fließen, solange ich für Spielplätze sorge, damit alle Kinder glücklich sind
Du irrst dich, Onkel Dagobert! Das Gold wird nur durch einen Geysir hochgespült
Und der hört immer schnell auf zu kochen
Deine Theorie von einem Geysir hört sich gut an. Aber sie ist falsch. Ich weiß, daß der Goldfluß vom Zwergenkönig Bä z an- und ausgeknipst wird
Einem weisen kleinen Wich mit einer überirdisch lauten Summ
Er ist der Herr des Wasserfalls. Das hat er mir selbst gesagt. Jawohl!
ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Sicherheit für unsere Kinder!
Donald ist selbstverständlich Mitglied der Entenhausener Elternvereinigung, deren besondere Fürsorge der Sicherheit der Kinder im Stadtverkehr gilt!
können wir Eltern denn gar nicht genug für die Sicherheit unserer Kinder auf dem Schulweg und beim Spiel Sorge tragen.
Was würden zum Beispiel Sie, Herr Duck, tun, wenn Sie Ihre Neffen plötzlich in einer gefährlichen Lage antrafen?
Ich würde sie mit Umsicht und Tatkraft aus derselben herausführen.
Das ist die richtige Einstellung!
Stimmt es, daß Sie in Kürze mit Ihren Neffen eine Reise nach Südamerika unternehmen wollen?
Jawohl! Eine Geschäftsreise für meinen Onkel Dagobert!
Ein Land wie Südamerika ist voller Gefahren für kleine Kinder wie Tick, Trick und Track.
Weiß ich! Aber sie haben ja mich! Meine ganze Fürsorge gilt ihnen.
Passen Sie nur gut auf sie auf! Der Verkehr in den Großstädten dort soll ja enorm sein.
Wir besuchen keine Städte. Unsere Reise führt uns in den tiefsten Urwald.

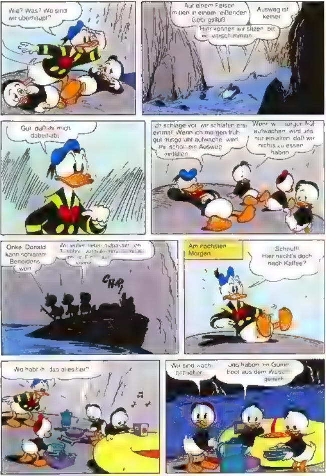


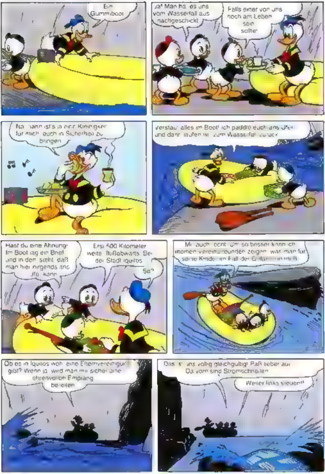
Bald danach
Auf Wiedersehen, Herr Duck. Geben Sie gut auf die Kinder acht, und bringen Sie sie wohlbehalten zurück
ELTERN VEREINIGUNG
SICHERH
Seien Sie unbesorgt, meine Damen und Herren
Ich passe schon auf ... hoppla
Selber aufpassen
Im Hochgebirge von Ecuador
CASCADA GRANDE
Dürfen wir uns den Wasserfall ansehen?
Ja, aber ich komme mit, damit ihr nicht aufs Geländer klettert!
Keine Angst, Onkel Donald! So was tun wir nicht
War uns viel zu gefährlich
O Señorita, Ihr Taschentuch! Sie haben es verloren
Lassen Sie nur, das ist doch nicht wichtig
Aber, Señorita! Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen Ihr Taschentuch zu holen
Onkel Donald


Hopala
Halt dich an meinen Füßen fest, Onkel Donald und dann klettere an uns herauf wie auf einer Leiter
Aua! Du stehst auf meiner Hand Onkel Donald!
Paßt auf wo ihr hinfallt!
Ach die armen Kinderchen
Halb so schlimm Senora
PLUMPS!
Ich bin Mitglied der Entenhausener Elternvereinigung! Wir haben es uns zur Pflicht gemacht, auf die Sicherheit unserer Kinder jederzeit bedacht zu sein
O weh! Ich hab vergessen, das Seil oben am Geländer festzumachen
Hilfe! Hilfe!
Eine Aufregung jagt die andere



Vorsicht! Das Seil!
RATSCH!
PLATSCH!
Onkel Donald ist ohnmächtig und treibt ab
Wir müssen ihn retten!
Später
Keine Angst, Senorita, ich bring die Kinder in Sicherheit
Die Senoria kann dich nicht hören! Wir sind mindestens 10 Kilometer abgetrieben.


Wie? Was? Wo sind wir überhaupt?
Auf einem Felsen mitten in einem reißenden Gebirgsfluß
Ausweg ist keiner
Hier können wir sitzen, bis wir verschimmeln
Gut, daß ihr mich dabeihabt
Ich schlage vor, wir schlafen erst einmal! Wenn ich morgen früh gut ausgeruht aufwache, wird mir schon ein Ausweg einfallen
Wenn wir morgen früh aufwachen, wird uns nur einfallen, daß wir nichts zu essen haben
Onkel Donald kann schlafen! Beneidenswert
CHR!
Am nächsten Morgen
Schnuff! Hier riecht's doch nach Kaffee?
Wo hab ich das alles her?
Wir sind wach geblieben
und haben ein Gummiboot aus dem Wasser gefischt



Ein Gummiboot
Ja! Man hat es uns vom Wasserfall aus nachgeschickt
Falls einer von uns noch am Leben sein sollte!
Na, dann ist's ja ein Kinderspiel für mich, euch in Sicherheit zu bringen
Verstaut alles im Boot! Ich paddle euch ans Ufer und dann laufen wir zum Wasserfall zurück
Hast du eine Ahnung! Im Boot lag ein Brief und in dem steht, daß man hier nirgends ans Ufer kann
Erst 500 Kilometer weiter flußabwärts. Bei der Stadt Iquitos
So?
Ob es in Iquitos wohl eine Elternvereinigung gibt? Wenn ja, wird man mir sicher einen ehrenvollen Empfang bereiten
Das ist uns völlig gleichgültig! Paß lieber auf! Da vorn sind Stromschnellen
Weiter links steuern!

Da ist das Wasser etwas ruhiger
Pah! Wer hat schon Angst vor ein paar Strudeln
PLATSCH!
Wo ist er überhaupt?
Da vorn! Wieder ohnmächtig!
Endlich haben sie die Stromenge hinter sich
Ich bin hungrig!

Hühner. Dort auf den Bäumen sind Wildhühner!
Und die Krokodile, Onkel Donald?
Zeig mir, wo dein Nest ist, Püttchen!
Die Hühner gehören jemand, Onkel Donald.
KLAPP!
Indianer
In unserem Führer steht, daß dies das Gebiet der Auca-Indianer sei.
Ausgerechnet Aucas. Das sind doch die ganz gefährlichen!
Hilfe! Hilfe!
Was sollen wir tun? Wir haben doch keine Waffen!
Da ist einer allein. Vielleicht können wir ihm sein Kostüm wegnehmen.
Baumen durch.

Daher
Fang mich doch!
SCHNAPP!
Hilfe
O weh! Hundert Krokodile zwischen uns und dem Boot!
Das ist ja lieblich
RONK!
RONK!
RONK!
RONK!

Hilft ja doch alles nichts! Sie werden uns mit ihren Kanus verfolgen
Werden sie nicht, Onkel Donald!
Wir haben natürlich alle Kanus versenkt, bevor wir an Land gegangen sind
Noch oft wär Onkel Donald umgekommen ohne seine Neffen
Häuser! Das muß Iquitos sein!
Endlich können wir ausruhen!
Das letzte Stück wirst du doch allein schaffen!
Wir sind zu müde. Wir können einfach nicht mehr!
Tatsächlich werden sie in Iquitos von der dortigen Elternvereinigung erwartet
Da kommt der Herr Duck, der drei Kinder dem sicheren Tod entrissen hat.
Ihre Vereinigung in Entenhausen hat uns telegrafisch verständigt
Sie haben sich für alle Zeiten ein Denkmal gesetzt, Herr Duck. Jeder Vater kann sich an Ihnen ein Beispiel nehmen
Und jede Mutter auch! Sie sind ein Held!
Wie geht's denn den lieben Kleinen?
Sie schlafen wie in Abrahams Schoß
mit ja auch in guter Hut
ENDE

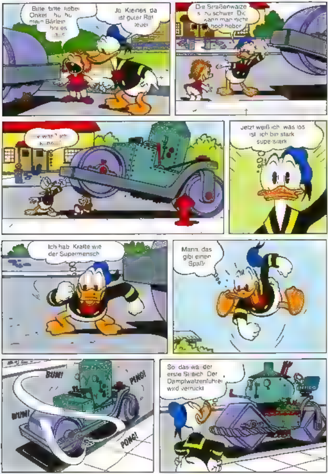
WALT DISNEY'S
DONALD DUCK
Der Supermensch
So! Wieder beim Schmökern? Und was für tönchtes Zeug!
Der Supermensch! Ein Phantasiegebilde von Detektiv, das über Wolkenkratzer springt und mit der bloßen Hand eiserne Brücken verbiegt!
Habt ihr nichts Vernünftigeres zu tun, als solchen Unsinn zu lesen?
Nein Onkel Donald
Dann setzt eure Mützen auf, und besorgt mir was
Ja!
Was denn, Onkel Donald?
Meine Medizin! Aus der Apotheke! Ich hab' heut wieder mein Sodbrennen.
Das
merken.
wir!
Spart euch eure frechen Redensarten! Seht lieber zu, daß ihr schnell wiederkommt
Ja
Ja
Onkel Donald
SCHSCHSCH-SCHWUPP!
WWW-WUPP!
Onkel Donald ist ein bißchen beschränkt
Er versteht nichts
von modernen Jugendschriften

Endlich außer Reichweite. Jetzt lesen wir erst einmal unser Buch zu Ende.
Also ... wir waren bis dahin gekommen, wo das Bergwerk gesprengt wurde und der Supermensch unter 7 Millionen Tonnen Kohlen verschüttet lag.
Was er wohl für ein Ding dreht, um da rauszukommen?
Er spannt seine Muskeln ...
... hebt den ganzen Schutt hoch wie einen Schachteldeckel ...
... und geht weg!
Der Supermensch ist unerreicht!
Der ist Klasse.
AUA-AUA-AUA!
Ein Dienstmann!
Was hat er denn, der Arme?
Aua, aua
Kinder, Kinder ... mein armer Rücken. Es wird immer schlimmer. Wie soll ich nur das Paket abliefern?
Wir machen das schon für Sie.
Wohin soll's denn gehen?
Ich darf es euch nicht geben. Es ist viel zu gefährlich.

Wieso gefährlich?
Au, au, mein Rücken!
Ich seh' schon, ich kann einfach nicht weiter. Hier auf dem Zettel ist die Adresse
Atomenergielaboratorium Geheimstraße 33! Genau am anderen Ende der Stadt
Wir fliegen wie der Wind
Wir gehen bei uns vorbei und lassen das Buch dort
Hat keinen Sinn, es mitzuschleppen
Wir haben was vergessen. Onkel Donalds Medizin!
Ausgerechnet
Nichts wie los und sie holen!
Das Paket lassen wir solange hier
Au, mein Magen! Ob die Buben die Medizin immer noch nicht gebracht haben?
Da steht sie ja! Das wird sie sein

Komisch! Keine Gebrauchsanweisung dabei!
Gluck! Gluck
Die Gebrauchsanweisung, die Donald nicht gesehen hat
Pfui Spinne! Schmeckt das abscheulich
Ganz plötzlich fühl ich mich pudelwohl
Da kann ich mich wieder an die
RATS
Nanu? Die Klinke doch kaum angefaßt und hab ich das ganze Schloß in der Hand
Es ist wirklich unerhört wie schlecht heutzutage gebaut wird!
KLACKS!

ch hab das Schloß doch nur ein bißchen auf die Erde geschmissen und schon hat der Fußboden ein Loch
Ich sag's ja! Schlechte Bauarbeit wohin man sieht!
PENG!
Ich werd noch ver rück
Aber ich hab der Tür doch nur einen kleinen Schubs gegeben
Teddybär
Ein kleines Kind in Nöten
Sein Teddybä liegt nter der


Bitte bitte lieber Onkel hu hu mein Bärlein hol es
Ja Kleines da ist guter Rat teuer
Die Straßenwalze ist zu schwer. Die kann man nicht hoch heben
Jetzt weiß ich, was los ist. Ich bin stark. super-stark
Ich hab' Kräfte wie der Supermensch
Mann, das gibt einen Spaß!
BUM!
PING!
BUM!
PONG!
So, das war der erste Streich. Der Dampfwalzenführer wird verrückt

Wenn ich mir's recht überlege bring' ich's lieber wieder in Ordnung
BUMS!
Hurra, ich bin ein Supermensch!
Ich kann glatt durch Mauern sausen
PENG!
KRACKS!
SCHSSST!
Ich knabbere Eisenträger wie Keks
HAPS!
Ich kann unter der Erde robben wie ein Maulwurf mit Außenbordmotor
Ich kann ganze Waldungen umpusten
Ich kann schneller rasen als ein Düsenjäger
HUIIIIIII!
Wie gut, daß es bis jetzt niemand weiß. Aus dieser Gabe muß was gemacht werden

Ich werde über den Mond springen...
Werde Kometenschwänze zusammenknoten...
Werde versunkene Schiffe wieder heben...
Werde Berge aufknacken, daß das Gold im Inneren zu sehen ist...
Und alles, was da kreucht und fleugt, muß mir Platz machen!
Und jetzt gondle ich nach Haus und erschrecke meine geehrten Neffen ein bißchen.
Plötzlich...
O weh! Meine Kräfte verlassen mich. Ich falle!
PLUMPS!

Nanu? Ich bin in meinem eigenen Garten? Und schwach wie ein neugeborenes Kätzchen!
Wodurch war ich nur so stark geworden? Ich kann mich nicht erinnern, daß ich heute früh eine Kraftbrühe getrunken hätte.
Ah, die Medizin! Diese übelschmeckende Flüssigkeit.
Her mit dem Zeug! Ich will wieder ein Supermensch sein!
GLUCK!
GLUCK!
Ich halte es für möglich, daß Onkel Donald meint, wir glaubten die Geschichten vom Supermenschen wirklich!
Als wenn wir nicht wüßten, daß das alles ausgedacht ist!
Wir sind doch nicht von gestern!
He, ihr Leseratten! Habt ihr Lust, euren Supermenschen in Natur zu sehen? Den stärksten Mann, der je existiert hat? Ruck, zuck!
Los! Was war das Tollste, was der Supermensch je getan hat? Ich werde es nachmachen.
Ist...
...dir...
...nicht gut?

Los, los! Sagt mir, was euer Liebling getan hat, und ich mach' es nach.
Der Supermensch geht zum Beispiel durch Hauswände, als wären sie aus Seidenpapier.
Kleine Fische! So wohl?
PENG!
Wo bin ich? Welcher Tag ist heute?
Später...
Onkel Donald hat sich fast umgebracht. Er kann sich an nichts mehr erinnern.
Was hat ihn wohl so aufgeputscht, daß er sich für den Supermenschen gehalten hat?
Die Medizin, die wir ihm vorhin gebracht haben, kann es doch nicht gewesen sein?
Nein!
Auf jeden Fall ist es unsere Schuld.
SUPER MENSCH
Kinder sollten eben ihre Bücher nicht rumliegen lassen, daß Erwachsene sie in die Finger kriegen!
SUPER MENSCH

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

Band 1 Der große Fang
Band 2 Das Gespenst von Duckenburgh
Band 3 Der goldene Helm
Band 4 Der arme reiche Mann
Band 5 Familie Duck auf Nordpolfahrt
Band 6 Weihnachten für Kummersdorf
Band 7 Der Schlangenbeschwörer
Band 8 Die Jagd nach der Brosche
Band 9 Die Kohldampfinsel
Band 10 Der fliegende Holländer
Band 11 13 Trillionen
Band 12 Familie Duck auf Ferienfahrt
Band 13 Das Horoskop
Band 14 Eichendorfs Werke
Band 15 Kein Meister fällt vom Himmel

Band 16

Band 17

Band 18

Band 19

Band 20

Band 21

Band 22

Band 23

Band 24

Band 25

Band 26

Band 27

Band 28

Band 29

Band 30

Band 31

Band 32

Band 33

Band 34

Band 35

BFRS 155,-
FRS 151,-
LIRE 6100,-
PTAS 540,-